

Russische Angriffe treffen Kiew nach Trumps Stopp der Gespräche mit Putin

Russische Angriff auf Kiew nach Trump-Äußerungen zu fehlenden Fortschritten in Verhandlungen mit Putin. Acht Verletzte und massive Schäden in Wohngebieten. Aktuelle Entwicklungen im Ukraine-Konflikt.



In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden in der ukrainischen Hauptstadt Kiew mehr als ein Dutzend Orte, darunter auch Wohngebiete, von russischen Luftangriffen getroffen. Dies berichtete ein örtlicher Beamter. Dies geschah nur wenige Stunden nachdem US-Präsident Donald Trump in einem Telefonat mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin erklärte, dass es „keine Fortschritte“ in den Verhandlungen über einen Waffenstillstand gegeben habe.

Angriffe und Verletzte

Bei dem stundenlangen Angriff wurden laut Tymur Tkachenko, dem Leiter der Militärverwaltung von Kiew, acht Personen verletzt. Die Angriffe beschädigten mehrere Mehrfamilienhäuser in zwei Stadtbezirken.

Warnung durch die ukrainische Luftwaffe

In den frühen Morgenstunden teilte die ukrainische Luftwaffe mit, dass mehrere Raketen in Richtung Kiew abgefeuert wurden und warnte vor einer ballistischen Rakete, die sich der Hauptstadt näherte. Kurz danach war in der Stadt eine laute Explosion zu hören. Schwere Rauchschwaden erfüllten einige Teile des Stadtzentrums, während Reporter von CNN berichteten, dass Drohnen über ihnen schwebten.

Zunehmende Luftangriffe Russlands

In den letzten Wochen hat Russland nahezu jede Nacht Luftangriffe auf die Ukraine unternommen, bei denen Hunderte von Raketen und Drohnen eingesetzt wurden. Der ukrainische Außenminister erklärte, dass im Juni allein über 330 Raketen, darunter fast 80 ballistische Raketen, 5.000 Kampfdrohnen und 5.000 Gleitbomben gegen die Ukraine abgefeuert wurden.

Trump und die Waffenstillstandsverhandlungen

Am Donnerstag führte Trump ein nahezu einstündiges Telefonat mit Putin, in dem er seinen Unmut über die stockenden Verhandlungen zum Ausdruck brachte. „Wir hatten ein Gespräch. Es war ein ziemlich langes Gespräch. Wir haben über viele Dinge gesprochen, einschließlich Iran, und auch über den Krieg in der Ukraine“, sagte Trump. „Ich bin darüber nicht glücklich.“ Auf die Frage, ob er das Gefühl hatte, Fortschritte bei einem Deal mit Putin erzielt zu haben, antwortete Trump bestimmt: „Nein.“ Er fügte hinzu: „Ich habe heute überhaupt keine Fortschritte mit ihm gemacht.“

Waffenlieferungen und US-Unterstützung

Die Gewaltakte erfolgen zu einem Zeitpunkt, an dem die Trump-Administration einige Waffenlieferungen an die Ukraine, einschließlich Luftabwehrraketen, ausgesetzt hat. Dies geschah nach einer Überprüfung der militärischen Ausgaben und der amerikanischen Unterstützung für ausländische Länder. Trump räumte ein, dass die Entscheidung getroffen wurde, um die US-Vorräte zu schützen.

Die USA sind der größte einzelne Geber militärischer Hilfe für die Ukraine seit Russlands umfassender Invasion im Jahr 2022, und sie haben der Ukraine Luftabwehrsysteme, Drohnen, Raketenwerfer, Radarsysteme, Panzer und Anti-Panzer-Waffen bereitgestellt. Dies hat zu Bedenken über die schwindenden US-Vorräte geführt.

Veränderung der Hilfsbilanz

Die Bilanz der Hilfe für die Ukraine hat sich seit Trumps Rückkehr an die Macht erheblich geändert, was Zweifel an der zukünftigen US-Unterstützung für Kiew aufwirft. Laut russischen Staatsmedien TASS, die sich auf einen Berater des Kremls berufen, sprachen Trump und Putin in ihrem Gespräch jedoch nicht über die Pause bei den Lieferungen an die Ukraine. Allerdings brachte Trump zur Sprache, den Krieg „so früh wie möglich“ zu beenden – worauf Putin entgegnete, dass Russland nicht von seinen Kriegszielen in der Ukraine „abkehren“ werde.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at